



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 12/2003-2008 am 05.08.2004 im Raum 1.22 des Rathauses

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Rolf Schulz
Ausschussmitglied	Karin Honerlah
”	Klaus Kasch
”	Horst Ostwald
”	Alexander Rahl
”	Siegfried Ramcke
”	Frank Rauen
”	Johann Schümann
stellv. Ausschussmitglied	Elisabeth v. Bressensdorf (f. AM Volker Mohr)
stellv. Ausschussmitglied	Wilfried Wengler (f. AM Ingeborg Schooff)
seitens der Gemeindeverwaltung	Bürgermeister Volker Dornquast, Jörn Mohr, Petra Hafemeister, Volker Duda, Antje Stüwer als Protokollführerin
Bürgervorsteher	Joachim Süme
entschuldigt fehlen	Ausschussmitglied Volker Mohr Ausschussmitglied Ingeborg Schooff Ausschussmitglied Hans-Joachim Rösel

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schulz, begrüßt die Damen und Herren des Umwelt- und Planungsausschusses, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sowie die erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner.

Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses
11/2003-2008 am 17.06.2004**



3. Berichtswesen

- 4. Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 3. Änderung**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen -
 - Satzungsbeschluss -
- 5. Bebauungsplan Nr. 106 „Gewerbegebiet Kirchweg Nord“, 2. Änderung**
 - Geänderter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 6. Bebauungsplan Nr. 116 „Südlich Rhinkatenweg“**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen -
 - Satzungsbeschluss -
- 7. Flächennutzungsplan der Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 9. Änderung (nördlich Suhrrehm)**
 - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 8. Bebauungsplan Nr. 119 „Nördlich Suhrrehm“**
 - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 9. Erstellung des Spielplatzbedarfsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg**
 - Beschlussfassung -
- 10. Zustimmung zur Leistung außerplanmäßiger Ausgaben 2004**
- 11. Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**
 - werden in der Sitzung vorgetragen -
- 12. Unterrichtungen / Anfragen**
- 13. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schulz, weist auf die allgemeinen Regeln der Fragestellung hin.

Herr Köhlmann-Thater bittet um einen Zustandsbericht über die Verlegung des Tierheimes Westerwohld in den Kirchweg 124.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass aus planerischer Sicht dem Neubau des Tierheimes im B-Plangebiet Nr. 106 „Gewerbegebiet Ulzburg Nord“ nichts im Wege steht.

Das Raumprogramm für dieses Projekt ist mit den Nachbargemeinden abgestimmt und eine Mitfinanzierung wurde zugesichert. Das dem Verein gegenwärtig zur Verfügung stehende Eigenkapital lässt eine Realisierung der geplanten Baumaßnahme jedoch noch nicht zu. Eine Lösung dieses Problems wird jedoch zwischen allen Beteiligten angestrebt.



Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

**„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses
11/2003-2008 am 17.06.2004“**

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift erhoben. Diese gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Berichtswesen“

Berichtswesen lfd. Nr. 3/07/2004 – Auswertung Unfalltypensteckkarte

Herr Kasch fragt nach, was man unter einem „Überschreitenunfall“ versteht.

Es handelt sich bei diesem Unfalltyp um einen Unfall, der ausgelöst wird durch einen Konflikt zwischen einem Kraftfahrzeug und einem Fußgänger beim Überqueren der Fahrbahn.

Herr Schulz bemerkt, dass die Auffahrt zum „real“-Parkplatz von der Heinrich-Sebelien-Straße einen Unfallschwerpunkt darstellt.

Herr Dornquast erklärt, dass die Genehmigung für eine versetzte Zufahrt am heutigen Tage erteilt worden ist. Zugleich informiert er darüber, dass die Zufahrt zur Gutenbergstraße geändert werden soll. Entsprechende Gespräche werden bereits geführt.

Herr Rauen bemerkt, dass die Zufahrt zum „real“-Parkplatz von der Gutenbergstraße aus durch die zweite dort vorhandene Zufahrt zum „Penny-Markt“ zusätzlich gefährdet wird.

Zum Knotenpunkt „Kisdorfer Straße/Bürgermeister-Steenbock-Straße“ erklärt Herr Schulz, dass er die Information erhalten hat, dass die dort vorhandene Ampel nicht richtig funktionieren soll. Wenn diejenigen, die aus Richtung Kisdorf kommen, *Rot* haben, hätten diejenigen, die aus Richtung „Neuer Weg/Dorfstraße“ kommen, *Grün*. Er bittet, dieses zu überprüfen.

Gleichzeitig regt er an, den dort vorhandenen Haltebalken, aus Richtung „Neuer Weg/Dorfstraße“ kommend, deutlicher zu kennzeichnen bzw. für diesen Kreuzungsbe-
reich insgesamt nach Möglichkeiten zu suchen, wie hier eine verkehrstechnische Ver-
besserung erreicht werden kann.

Bürgermeister Dornquast sichert zu, dass diese beiden Punkte beim Kreis Segeberg angesprochen werden sollen.

*Berichtswesen lfd. Nr. 4/15/2004 – Planungsstände und Bauzustände von gemeind-
lichen Projekten
hier: Hochbau*



Frau Honerlah fragt an, wo sich die Fahrradständer auf dem Marktplatz befinden. Bürgermeister Dornquast gibt Auskunft über den jetzigen Standort am nördlichen Pavillon.

*Berichtswesen lfd. Nr. 4/16/2004 – Planungsstände und Bauzustände von gemeindlichen Projekten
hier: Tiefbau*

Frau Honerlah bittet darum, dass auch die Punkte in das Berichtswesen aufgenommen werden, die bereits geplant, aber noch nicht realisiert sind (offene Stände).

Berichtswesen lfd. Nr. 4/17/2004 – Erteilung gemeindliches Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB)

Herr Schulz erkundigt sich, warum in der Abschiedskoppel zahlreiche Befreiungen von der festgesetzten Baugrenze erteilt worden sind.

Herr Duda erklärt, dass die Bodenplatten fehlerhaft gesetzt worden sind, sodass die jeweiligen Baufenster um 0,5 m überschritten wurden. Die Befreiungen wurden nachträglich erteilt.

Herr Ostwald fragt nach, was unter der Befreiung von der festgesetzten Zufahrt beim Kirchweg 70 - 72 zu verstehen ist.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass es sich hier um die Zufahrten von den Straßen „Am Bahnbogen“ und „Heinrich-Sebelien-Straße“ zu dem Grundstück handelt.

Herr Wengler fragt nach, warum die Baugrenze beim Kirchweg 126 überschritten wird.

Die Protokollführerin erläutert, dass es sich um eine geringfügige Überschreitung der Baugrenze handelt. Der im Bebauungsplan Nr. 106 „Gewerbegebiet Kirchweg Nord“, 1. und 2. Änderung, festgesetzte zu erhaltende Baum wird dadurch nicht gefährdet.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 3. Änderung“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen -

- Satzungsbeschluss -

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Frau Honerlah fragt nach, warum in der Stellungnahme des Kreises Segeberg von einer Erhöhung der Grundflächenzahl von 0,25 auf 0,3 gesprochen wird. Sie war bisher davon ausgegangen, dass eine Erhöhung der Grundflächenzahl in dieser 3. Änderung des Bebauungsplanes nicht stattfinden wird.

Herr Duda erläutert hierzu, dass seit dem Entwurfs- und Auslegungsbeschluss vom 05.04.2004 keine Erhöhung der Grundflächenzahl stattgefunden hat.

Weitere Fragen ergeben sich nicht. Herr Schulz stellt den Tagesordnungspunkt 4 zur Abstimmung.



Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 72 „Trögenölk“ zu fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 106 „Gewerbegebiet Kirchweg Nord“, 2. Änderung“
- Geänderter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen, die Herr Schulz kurz erläutert.

Herr Ostwald fragt nach, ob es Grundstücke gibt, die zukünftig an Firmen vergeben werden könnten, die das Industriestammgleis brauchen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die meisten Grundstücke dort bereits vergeben sind und die entsprechenden Anlieger der durchgeführten Umfrage zufolge kein Interesse an der Beibehaltung des Industriestammgleises haben. Lediglich das Grundstück westlich des Kirchweges 124 ist noch nicht veräußert. Welche Bedürfnisse die Firma, die sich dort ansiedeln möchte, haben wird, kann momentan nicht abgeschätzt werden.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Der Tagesordnungspunkt 5 wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den geänderten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 106 „Gewerbegebiet Kirchweg Nord“ zu fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 116 „Südlich Rhinkatenweg“
- Beratung über die eingegangenen Anregungen -
- Satzungsbeschluss -**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Es ergeben sich keine Fragen zu dieser Vorlage, sodass der Ausschussvorsitzende den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung stellt.



Beschluss **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 116 „Südlich Rhinkatenweg“ zu fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:
„Flächennutzungsplan der Gemeinde Henstedt-Ulzburg, 9. Änderung (nördlich Suhrrehm)“
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Der Tagesordnungspunkt wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg zu fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:
„Bebauungsplan Nr. 119 „Nördlich Suhrrehm“
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Den Ausschussmitgliedern ist eine Vorlage zugegangen.

Es ergeben sich hierzu keine Fragen.

Der Tagesordnungspunkt wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 119 „Nördlich Suhrrehm“, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig



Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

**„Erstellung des Spielplatzbedarfsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg“
- Beschlussfassung -**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Kinderspielplatz Am Trotz

Herr Ostwald fragt an, inwiefern die Stellungnahme der Kinder- und Jugendvertretung hinsichtlich der mangelhaften Ausschilderung bzw. Beschilderung von der Verwaltung berücksichtigt worden ist. Diese Frage möchte er auch auf einige andere Kinderspielplätze bezogen wissen, bei denen diese Anregung vorgebracht wurde.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass die ausreichende Beschilderung der Kinderspielplätze in der Umsetzung des Spielplatzbedarfsplanes erfolgen wird, sodass diese gut erkennbar und auffindbar sind.

Frau Honerlah fragt an, wie die Nutzungsintensität der Kinderspielplätze ermittelt worden ist.

Frau Hafemeister erläutert, dass sich die ermittelte Intensität aus den jeweiligen Einwohnerzahlen im Umfeld der einzelnen Spielplätze ergibt.

Herr Rahl bittet um Klarstellung, ob die jeweils angegebene Umgebungsentfernung von Kinderspielplatz zu Kinderspielplatz berechnet worden ist.

Frau Hafemeister bejaht dieses.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Kinderspielplatz „Am Trotz“ erhalten bleibt.**

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Am Wischhof/Wöddelkamp

Kinderspielplatz Bürgerhaus / Beckersbergstraße

Kinderspielplatz Grünberger Straße

Kinderspielplatz Hasselbusch:

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Kinderspielplätze „Am Wischhof/Wöddelkamp“, „Bürgerhaus/Beckersbergstraße“, „Grünberger Straße“ und „Hasselbusch“ erhalten bleiben.**



Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Hildegard-von-Bingen-Weg

Es ergibt sich eine kurze Diskussion über die Unbestimmtheit des vorgelegten Beschlussvorschlages.

Der Beschlussvorschlag wird konkretisiert.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Kinderspielplatz „Hildegard-von-Bingen-Weg“ vorerst erhalten bleiben soll. Er kann aufgelöst werden, wenn keine neuen Kinder in den Einzugsbereich des Spielplatzes ziehen bzw. dort geboren werden. Dann wird der Umwelt- und Planungsausschuss erneut über die Auflösung des Spielplatzes beraten und entscheiden.

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Hirschberger Straße

Kinderspielplatz Hirtenweg

Kinderspielplatz Hohenbergen 2

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Kinderspielplätze „Hirschberger Straße“, „Hirtenweg“ und „Hohenbergen 2“ erhalten bleiben.

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Krummacker

Herr Schümann bemerkt zur Nutzungsintensität dieses Spielplatzes, dass dieser von Müttern mit Kindern gut genutzt wird. Er spricht außerdem an, dass die Zuwegung zum Kinderspielplatz erleichtert und verbessert werden könnte.

Herr Mohr erläutert, dass eine direktere Zuwegung von der Straße „Krummacker“ zum Kinderspielplatz zwar vorhanden, diese aber lediglich als Geh-, Fahr- und Leitungsrecht für die Anwohner ausgestaltet ist.

Frau Hafemeister erläutert, wie die Nutzungsintensität von der Verwaltung ermittelt worden ist.



Herr Rauen erkundigt sich danach, ob die vorgenommene Altersdifferenzierung (4, 6, 8 Jahre usw.) sinnvoll ist. Des Weiteren fragt er nach, was man unter kleinen, mittleren und großen Kosten verstehen muss.

Frau Hafemeister erläutert, dass die Kosten anhand des tatsächlichen Aufwandes für die Pflege und Unterhaltung der Kinderspielplätze durch den Baubetriebshof im Jahr 2003 errechnet und auf die entsprechenden Quadratmeter der jeweiligen Kinderspielplätze umgerechnet wurden. Sie weist darauf hin, dass die Kosten abhängig vom Alter der Spielgeräte und von der Nutzungsintensität der Kinderspielplätze sind.

Die Altersabstufung ist entsprechend den jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen bei der Spielgerätenutzung festgelegt worden.

Bürgermeister Dornquast verweist diesbezüglich auf die erste Vorlage zu dem Spielplatzbedarfsplan.

Herr Ramcke erkundigt sich, ob man an der Zuwegung zu diesem Spielplatz von der Straße „Krummacker“ etwas ändern könnte.

Herr Mohr erklärt, dass sich diese Fläche in Privatbesitz befindet und die Anwohner diese nicht veräußern wollen.

Bürgermeister Dornquast weist darauf hin, dass der Kinderspielplatz vom Wohldweg aus sicher erreichbar ist.

Es ergeben sich hierzu keine weiteren Fragen.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Kinderspielplatz „Krummacker“ erhalten bleibt.**

Beschlussfassung: einstimmig

Olivastraße – Skate-Platz

Frau Honerlah weist darauf hin, dass die WHU einen Antrag an die Gemeindevertretung gestellt hat, den vom Umwelt- und Planungsausschuss bisher festgelegten Standort des Skate-Platzes zu überdenken.

Weitere Anregungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Skateplatz Olivastraße auf dem neuen Standort (auf Dauer) erhalten bleibt.**

Beschlussfassung: einstimmig



Kinderspielplatz Alter Burgwall

Kinderspielplatz An der Pinnau

Kinderspielplatz Beckersbergring

Kinderspielplatz Eichberg

Kinderspielplatz Groß-Sabiner-Ring

Kinderspielplatz Neuhofer Straße

Kinderspielplatz Ahornweg

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Kinderspielplätze „Alter Burgwall“, „An der Pinnau“, „Beckersbergring“, „Eichberg“, „Groß-Sabiner-Ring“, „Neuhofer Straße“ und „Ahornweg“ erhalten bleiben.

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Bahnhofstraße

Frau Honerlah erkundigt sich nach der Funktion der auf diesem Kinderspielplatz aufgestellten Tischtennisplatte.

Frau Hafemeister erläutert, dass es sich hier um eine runde Tischtennisplatte für vier Spieler handelt.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Kinderspielplatz „Bahnhofstraße“ erhalten bleibt.

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Birkenweg

Kinderspielplatz Eschenweg

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Kinderspielplätze „Birkenweg“ und „Eschenweg“ erhalten bleiben.



Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Große Lohe

Herr Kasch fragt nach, welche Nutzung für den jetzigen Spielplatz geplant ist, wenn der Spielplatz im Bebauungsplan Nr. 107 „Westlich Große Lohe“ errichtet ist.

Bürgermeister Dornquast weist darauf hin, dass es hier lediglich darum geht, dass der alte Spielplatz überplant wird. Über die Nutzungsart kann jetzt noch keine Aussage getroffen werden.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Kinderspielplatz „Große Lohe“ erhalten bleibt, bis der Spielplatz im Bebauungsplan Nr. 107 „Westlich Große Lohe“ errichtet ist. Danach soll das Grundstück überplant werden.

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Rotdornweg

Frau Honerlah schildert die Situation auf dem Kinderspielplatz. Ihr liegt eine Unterschriftenliste der Anwohner dort vor, welche an die Gemeindevertretung adressiert ist. Die Anwohner sprechen sich für den Erhalt des Spielplatzes aus.

Frau Honerlah bittet darum, die Argumente der Anwohner zu überprüfen.

Die Überprüfung des an die Protokollführerin überreichten Schreibens wird zugesagt. Dieses Schreiben ist diesem Protokoll beigefügt.

Herr Schulz bemerkt, dass in der unmittelbaren Nähe dieses Spielplatzes drei weitere Spielplätze vorhanden sind.

Herr Ostwald stellt folgenden **Antrag**:

Der Umwelt- und Planungsausschuss stellt die Beschlussfassung über die Auflösung des Kinderspielplatzes „Rotdornweg“ vorerst zurück.

Beschlussfassung: einstimmig



Kinderspielplatz Nordereck

Kinderspielplatz Norderstieg

Kinderspielplatz Nordring

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Kinderspielplätze „Nordereck“, „Norderstieg“ und „Nordring“ erhalten bleiben.

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Rugenbarg

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Kinderspielplatz „Rugenbarg“ aufgelöst und das Grundstück überplant wird.

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Auf dem Damm

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Kinderspielplatz „Auf dem Damm“ erhalten bleibt.

Beschlussfassung: einstimmig

Birkenau Bolzplatz

Frau Honerlah fragt nach, ob der Bolzplatz tatsächlich auch von Erwachsenen genutzt werden darf.

Bürgermeister Dornquast bejaht dies, stellt aber gleichzeitig klar, dass die Nutzung als Bolzplatz sichergestellt sein muss. Eine Nutzung für regelmäßig stattfindende Fußballturniere oder als Fußballplatz eines Vereines ist hiervon nicht erfasst.

Herr Schulz fragt nach, wie man verhindern kann, dass die Nutzer des Bolzplatzes mit dem Auto direkt bis an den Platz fahren.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass es sich hier um eine öffentliche Straße handelt, die zum Erreichen landwirtschaftlicher Flächen offen bleiben muss. Mit einer abschließbaren Schranke oder ähnlichen Absperrvorrichtungen hat sich dieser Anlieger nicht ein-



verstanden erklärt. Die Verwaltung will jedoch erneut das Gespräch mit diesem Anlieger suchen.

Frau von Bressensdorf bittet darum, die Polizei aktiver prüfen zu lassen, wie viele Unbefugte diese Straße bis zum Bolzplatz befahren, da es sich hierbei um eine starke Belästigung für die Anwohner handelt.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Bolzplatz „Birkenau“ erhalten bleibt.**

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Birkenhof

Kinderspielplatz Dammstücken

Kinderspielplatz Dreangel

Kinderspielplatz Drosselstieg

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Kinderspielplätze „Birkenhof“, „Dammstücken“, „Dreangel“ und „Drosselstieg“ erhalten bleiben.**

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Habichtstraße

Herr Ostwald möchte wissen, woher der Widerspruch zwischen den relativ hohen Pflege- und Unterhaltungskosten und der geringen Nutzungsintensität bei diesem Spielplatz rührt.

Frau Hafemeister erklärt, nicht prüfen zu können, ob die Nutzungsintensität tatsächlich nur bei 5 % liegt.

Frau Honerlah bemerkt, dass der Spielplatz entgegen den Angaben in der Vorlage noch betreut wird.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die Verwaltung bis zum heutigen Tage annahm, dass keine Betreuung des Spielplatzes mehr stattfindet. Er schlägt vor, diesen Beschlussvorschlag zurückzustellen, um die weitere Vorgehensweise mit dem entsprechenden Verein zu klären. Danach soll über die Auflösung des Spielplatzes erneut beraten werden.



Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, die Entscheidung über die Auflösung des Kinderspielplatzes „Habitstraße“ zurückzustellen und darüber nach den Gesprächen mit dem Verein, der diesen Kinderspielplatz betreut, neu zu beraten.

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Möwenring

Kinderspielplatz Schwalbenring

Kinderspielplatz Suhlenkamp

Kinderspielplatz Am Heidberg

Kinderspielplatz Bauernkoppel

Kinderspielplatz Friedrich-Hebbel-Ring

Kinderspielplatz Ginsterweg

Kinderspielplatz Ricarda-Huch-Weg

Kinderspielplatz Gorch-Fock-Straße

Kinderspielplatz Hermann-Löns-Straße

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Kinderspielplätze „Möwenring“, „Schwalbenring“, „Suhlenkamp“, „Am Heidberg“, „Bauernkoppel“, „Friedrich-Hebbel-Ring“, „Ginsterweg“, „Ricarda-Huch-Weg“, „Gorch-Fock-Straße“ und „Hermann-Löns-Straße“ erhalten bleiben.

Beschlussfassung: einstimmig

Kinderspielplatz Matthias-Claudius-Straße

Frau Honerlahs Frage bezüglich der Entfernung des Spielplatzes zu den nächstgelegenen Spielplätzen wird durch den Ausschuss beantwortet.

Weitere Fragen hierzu ergeben sich nicht.



- Beschluss:** **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass der Kinderspielplatz „Matthias-Claudius-Straße“ aufgelöst und das Grundstück überplant wird.**
- Beschlussfassung:** **9 Stimmen dafür**
 1 Stimmenthaltung (Frau Honerlah)

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:
„Zustimmung zur Leistung außerplanmäßiger Ausgaben 2004“

Der Bürgermeister erklärt kurz, warum die einzelnen Ausgaben außerplanmäßig anstehen.

zu a) Bau der Bushaltestelle Hamburger Straße/An der Pinnau

Herr Schulz fragt nach, warum gerade dort eine Busbucht entstehen soll.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass eine Bushaltestelle auf einer Straße immer den Verkehr behindert. Dieses könnte durch eine Busbucht verhindert werden.

Es ergibt sich eine kurze Diskussion über einen anderen Standort dieser Busbucht.

Frau Honerlah weist darauf hin, dass eine Bushaltestelle einen erhöhten Fußgängerverkehr mit sich bringt. Aus diesem Grund sollte in diesem Zusammenhang auch über eine Querungshilfe nachgedacht werden. Des Weiteren fragt sie nach, warum es sich hierbei um eine außerplanmäßige Ausgabe handelt.

Bürgermeister Dornquast erläutert hierzu, dass bei der Planung für den Haushalt 2004 diese Ausgabe vom Zeitablauf her noch nicht absehbar war.

Frau von Bressensdorf bittet darum, diesen Beschlussvorschlag zurückzustellen, bis die Planstraße im Bebauungsplan Nr. 96 „Hofstelle Schacht“, 1. Änderung, realisiert wird.

Herr Schulz weist darauf hin, dass es sinnvoll erscheint, die Haltestelle und die Querung gleichzeitig zu realisieren. Hierzu können die Mittel im Haushalt 2005 bereit gestellt werden.

Herr Rauen bemerkt, dass er keine Eilbedürftigkeit bei dieser Ausgabe erkennen kann.

Herr Ostwald schlägt vor, dass über diese Angelegenheit erneut in den Fraktionen beraten werden sollte.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.



**Zu b) Erschließung B-Plan Nr. 32 „Sport- und Freizeitzentrum Beckersberg“
hier: Erschließungskosten**

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, die Erschließungsarbeiten im B-Plangebiet Nr. 32 „Sport- und Freizeitzentrum Beckersberg“ der Leistung der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 100.000,00 € zuzustimmen und im I. Nachtragshaushaltsplan 2004 bereit zu stellen.

Beschlussfassung: einstimmig

**Zu c) Erschließung B-Plan 28 „Hohenbergen“
hier: Erschließungskosten**

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, für die Erschließungsarbeiten im B-Plangebiet Nr. 28 „Hohenbergen“ der Leistung der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 17.000,00 € zuzustimmen und im I. Nachtragshaushaltsplan 2004 bereit zu stellen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu d) Kostenanteil der Gemeinde für den Umbau des unbeschränkten Bahnüberganges Kirchweg / Am Bahnbogen

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, der Leistung der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 75.000,00 € als Kostenanteil der Gemeinde für den Umbau des unbeschränkten Bahnüberganges Kirchweg / Am Bahnbogen zuzustimmen und im I. Nachtragshaushaltsplan 2004 bereit zu stellen.

Beschlussfassung: 9 Stimmen dafür
1 Stimmenthaltung (Herr Rahl)

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“

- werden in der Sitzung vorgetragen -



**a) Bauort: Wohldweg
Bauvoranfrage zur Errichtung von drei Doppelhäusern**

Es sollen drei Doppelhäuser mit einer Grundfläche von ca. 172,50 m² auf ca. 750 m² großen Grundstücken errichtet werden.

Bürgermeister Dornquast weist darauf hin, dass diese Fläche im Flächennutzungsplan als gemischte Baufläche dargestellt wird, jedoch im Außenbereich liegt. Hierfür müsste ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Aufgrund der geringen Größe dieses Gebietes schlägt er daher vor, den Antrag mit dem positiven Einvernehmen der Gemeinde an den Kreis weiterzuleiten.

Der Umwelt- und Planungsausschuss erteilt mit

7 Stimmen dafür

3 Stimmen dagegen (Herr Ostwald, Herr Ramcke, Herr Kasch)

sein Einvernehmen.

**b) Bauort: Maurepasstraße 11
Bauvoranfrage und Befreiungsantrag zur Errichtung einer Seniorenanlage mit ca. 13 Wohnungen**

Geplant ist die Errichtung einer Seniorenwohnanlage. Der Altbestand soll abgerissen werden.

Bürgermeister Dornquast erläutert kurz das beantragte Vorhaben. Er weist darauf hin, dass die zulässige GRZ von 0,2 um 0,1 überschritten werden soll.

Der Umwelt- und Planungsausschuss erteilt hierzu sein Einvernehmen.

**c) Bauort: Krummacker 10
Bauvoranfrage zur Errichtung von drei Doppelhäusern oder vier Einfamilienhäusern**

Der Bauherr plant wahlweise die Errichtung dreier Doppelhäuser oder von vier Einfamilienhäusern.

Um besser geschnittene Grundstücke zu erhalten, soll ein Teilstück des daneben liegenden Flurstücks erworben werden.

Da zu dieser Anfrage zunächst keine Antragsunterlagen vorliegen, wird der Tagesordnungspunkt 12 „Unterrichtungen / Anfragen“ vorgezogen.



Zu Punkt 12 der Tagesordnung: **„Unterrichtungen / Anfragen“**

a) Änderung der Buslinien 293 und 196

Bürgermeister Dornquast informiert darüber, dass die Südholsteinische Verkehrs-Servicegesellschaft mbH (SVG) zum Konzept über die Änderung der Buslinien eine Stellungnahme abgegeben hat. Diese Stellungnahme ist diesem Protokoll beige-fügt.

b) Grundwasserstand in der Gartenstraße

Herr Dornquast berichtet, dass der Verwaltung keine Daten über den aktuellen Grundwasserstand vorliegen. Aus diesem Grund kann kein Vergleich gezogen werden, wie sich der Grundwasserstand nach dem Bau des AKN-Troges verändert hat. Eine Verbindung zwischen dem Trogbau und den schwankenden Grundwasserständen in der näheren Umgebung, die zu einer Veränderung des Grundwasserstandes führen könnten, wird jedoch ausgeschlossen.

c) Mangelhafte Straßenmarkierung im Bereich Dorfstraße/Norderstedter Straße

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass die mangelhafte Straßenmarkierung des Fußgängerüberweges in diesem Bereich nach Aussage vom zuständigen Straßenbausträger noch in der 32. Kalenderwoche 2004 ausgebessert werden soll.

d) Fahrradständer am Bahnhof Ulzburg-Süd

Das Stellwerkgebäude der AKN wird ab Januar 2005 nicht mehr benötigt. Über die weitere Nutzung des Geländes sind von Seiten der AKN noch keine endgültigen Entscheidungen getroffen worden. Bei einem Ortstermin wurde jedoch festgestellt, dass die jetzt schon vorhandenen Flächen unmittelbar neben den bereits vorhandenen Fahrradständern besser ausgenutzt und weitere Fahrradständer aufgestellt werden können. Zusätzliche Flächen für die Aufstellung von Fahrradständern könnten geschaffen werden, wenn der Zugangsbereich zum Bahnhofsgelände neben den Fahrkartenautomaten auf 4,0 m verengt wird.

In Anbetracht der Kosten für die Beschaffung und den Einbau der Fahrradständer (5.000,00 € für ca. 12 – 15 beidseitig nutzbare Ständer) ist für die AKN noch ungewiss, ob diese Mittel für dieses Jahr noch genehmigt werden können.

e) Querung des Industriegleises am Waldkindergarten

Die WHU hat mit Antrag vom 02.10.2003 die Verwaltung beauftragt, eine sichere Querung über das Industriebahngleis zu schaffen.

Der Ausschuss hatte daraufhin einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, eine sichere Zuwegung über das Industriestammgleis zu planen, sodass die Kindergartenkinder vom Container gefahrlos in den Wald gelangen können, ohne die Straße Beckershof und den heutigen Bahnübergang nutzen zu müssen.



Nach Aussage der AKN wird eine neue Querung auf gar keinen Fall genehmigt werden. Neue Bahnübergänge sind nicht mehr zulässig. Es werden heute aufgrund der Vielzahl von Unfällen an den Bahnübergängen nur noch Querungen zurückgebaut.

Die AKN sieht jedoch die Möglichkeit, den vorhandenen Bahnübergang umzubauen. Die Gemeinde wäre dann nach GVFG mit ca. 80.000,00 € bis 85.000,00 € an den Umbaukosten zu beteiligen.

f) Bebauungsplan Nr. 28 „Hauptstraße“ Gemeinde Tangstedt

Flächennutzungsplan der Gemeinde Tangstedt, 6. Änderung

Bebauungsplan Nr. 25 „Wulff’sche Koppel mit Grünordnungsplan der Gemeinde Kisdorf

Flächennutzungsplan der Gemeinde Kisdorf, 1. Änderung

Bebauungsplan Nr. 18 „Spunkkissen II, 1. Änderung, Gemeinde Kisdorf

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Gemeinde an der Aufstellung dieser Bauleitpläne beteiligt worden ist. Zu diesen Plänen wurden weder Anregungen noch Bedenken vorgebracht, da die Belange der Gemeinde Henstedt-Ulzburg nicht berührt sind.

g) Fahrbahnabsenkung Kisdorfer Straße

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass die Fahrbahnabsenkung in der Kisdorfer Straße (K 23) auf Höhe der Kleingartenanlage dem zuständigen Straßenbaulastträger mitgeteilt worden ist. Die Ursache für den Regenwasserrückstau lag in einem verstopften Straßenablauf, der inzwischen gereinigt worden ist.

Herr Schümann bemerkt hierzu, dass die Fahrbahnabsenkung immer noch vorhanden ist und sich der Zustand der Straße in diesem Bereich weiter verschlechtert.

h) Baugebiet nördlich Dammstücken

Der Umwelt- und Planungsausschuss wurde in der Sitzung 10/2003-2008 am 24.05.2004 über die beantragte Aufstellung eines Bebauungsplanes im Bereich nördlich der Straße Dammstücken neben der Hochspannungsleitung unterrichtet.

Die CDU-Fraktion bat darum, den Punkt fraktionsintern beraten zu wollen. Bürgermeister Dornquast erkundigt sich nunmehr nach dem jetzigen Meinungsbild.

Nach kurzer Diskussion wird dieser Punkt erneut in die Fraktion gegeben und nicht zur Abstimmung gebracht.



**i) Bauort: Krummacker 10
Bauvoranfrage zur Errichtung von drei Doppelhäusern oder vier Einfamilienhäusern**

Der Ausschuss befasst sich erneut mit dieser Anfrage (vgl. Tagesordnungspunkt 11, Punkt c).

Da weiterhin keine Antragsunterlagen zu dieser Anfrage vorliegen, beschließt der Ausschuss, dass der als Zuhörer anwesende Antragsteller sein Vorhaben kurz erläutert.

Es entsteht eine rege Diskussion, mit dem Ergebnis, dass das Einvernehmen nur erteilt wird, wenn die fraglichen Grundstücke im Flächennutzungsplan als gemischte Baufläche dargestellt sind.

Die Sitzung wird um 19.27 Uhr für eine kurze Pause unterbrochen und um 19.32 Uhr fortgeführt.

Dem Umwelt- und Planungsausschuss liegen nun entsprechende Planzeichnungen über das Vorhaben vor. Es wird deutlich, dass die Grundstücke vom Flächennutzungsplan als gemischte Baufläche erfasst sind.

Herr Kasch erkundigt sich, ob für diese Grundstücke ein Bebauungsplan existiert. Bürgermeister Dornquast verneint dieses.

Der Umwelt- und Planungsausschuss erteilt zu der Voranfrage sein Einvernehmen.

j) Städtebaulicher Ideenwettbewerb „Ortsteil der Zukunft“ Beckershof

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass das Rückfragenkolloquium am 10.08.2004 beginnen wird.

k) Bebauung Kisdorfer Straße 2

Herr Schümann erkundigt sich, ob der Altbestand auf diesem Grundstück abgerissen wird.

Herr Duda erklärt, dass ein Abriss nicht vorgesehen ist. Die Baugenehmigung für den Neubau der Werkhalle liegt bereits vor. Die erforderlichen Abstandsflächen werden eingehalten.

l) Geschwindigkeitsmarkierung

Frau Honerlah erkundigt sich, ob die Straßen weiterhin mit der 30er-Markierung versehen werden und ob die vorhandenen Markierungen weiter gepflegt werden.

Bürgermeister Dornquast bejaht dieses.



Frau Honerlah bittet darum, dass die Kreuzung Moorweg/Norderstedter Straße mit einem Verkehrsspiegel zur besseren Einsichtnahme in die jeweiligen Straßen versehen wird.

Bürgermeister Dornquast erklärt, diese Möglichkeit prüfen zu lassen.

m) Wirtschaftswege

Frau Honerlah möchte wissen, ob die Sanierung der Wirtschaftswege bereits begonnen hat. Die entsprechenden Mittel hierfür sind im Haushalt 2004 zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Dornquast verneint dies, da noch nicht klar ist, welche Wege saniert werden müssen.

n) Neue Schulwegverbindung vom Bebauungsplangebiet Nr. 108 nach Henstedt-Rhen

Frau Honerlah erkundigt sich, wie weit die Fertigstellung der Querungshilfe in diesem Bereich fortgeschritten ist.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass die Verkehrsstatistik hinsichtlich der Kfz-Zählung bereits durchgeführt worden ist. Die Verhandlungen mit dem Kreis Segeberg stehen noch aus. Hier wird eine freiwillige Lösung angestrebt.

o) Abflussverstopfung An der Alsterquelle 13

Frau von Bressensdorf informiert darüber, dass vor dem Grundstück „An der Alsterquelle 13“ der Abfluss in der Straße verstopft ist und überläuft.

Herr Mohr sichert zu, dass dies geprüft und beseitigt wird.

p) Ameisenbekämpfung

Herr Schümann regt an, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung gegen Ameisen einzuleiten, da diese die öffentlich gepflasterten Flächen beschädigen.

Bürgermeister Dornquast weist darauf hin, dass Ameisen unter Naturschutz stehen. Er wird diesbezüglich aber mit dem Baubetriebshof sprechen, welche anderen Möglichkeiten es gibt.

q) Bau einer Brunnenanlage im Bereich des Rathauses

Herr Ramcke erkundigt sich nach dem Projekt „Brunnen“, dessen Folgekosten und dem entsprechenden Planungsstand.

Bürgermeister Dornquast verweist darauf, dass in der Sitzung der Gemeindevertretung am 17.08.2004 über eine entsprechende Vorlage beraten wird. Er bittet darum, den Beschluss der Gemeindevertretung vorerst abzuwarten.



r) Fehlender Begrenzungspfahl auf der L 326 (Autobahnzubringer)

Herr Kasch informiert, dass auf dem Autobahnzubringer – zwischen der Ampel nach Kaltenkirchen und dem Kreuzungsbereich Heidekoppel – ein Begrenzungspfahl fehlt.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass im Beckersberggring der Parkraum durch starken Bewuchs aus den Gärten der anliegenden Grundstücke beeinträchtigt wird.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Ramcke an, ob die Pflege der öffentlichen Grünflächen intensiviert werden kann.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass keine zusätzlichen Mitarbeiter für die Bauhofarbeiten eingestellt werden können. Zusätzliche finanzielle Mittel sind nicht vorhanden.

Herr Schulz bemerkt, dass ihm vermehrt ungepflegte gepflasterte Flächen auffallen. Er gibt zu bedenken, dass, wenn diese öffentlichen Flächen nicht gepflegt werden, man zukünftig überdenken sollte, wie solche Plätze zu gestalten sind.

Frau von Bressendorf würde es befürworten, wenn die öffentlichen Grünstreifen von den Anwohnern eigenständig gepflegt werden und regt an, hierfür entsprechende Anreize zu schaffen.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Herr Quade, Jahnstraße 19, erklärt, einen Antrag gestellt zu haben, dass die schwarzen Scheiben der Pavillons auf dem Marktplatz entfernt werden. Nunmehr hat er festgestellt, dass die Pavillons auch mit Fahrradständern zugebaut sind. Er bemängelt diese Lösung, da so eventuelle aufzustellende Schaukästen unbeachtet bleiben werden. Er möchte wissen, wann die Verdunkelung der Scheiben aufgehoben wird.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die Planung für die endgültige Nutzung der Pavillons noch nicht abgeschlossen ist. Erst danach kann über die weitere Nutzung in den Gremien beraten werden.

Er weist darauf hin, dass die Pavillons für die Marktbewirtschaftung errichtet wurden und die Fahrradständer, wie geplant, gebaut wurden.

Herr Schilling, An der Pinnau 28, bemängelt die zahlreichen falsch parkenden Autos in der Straße und bittet die Ordnungsbehörde darum, hier vermehrt Kontrollen durchzuführen.

Er weist darauf hin, dass die auf dem Bürgersteig parkenden Autos, die rückwärts heraus fahrenden Autos aus den Parkbuchten behindern. Er bittet darum, dass das vorhandene Parkschild ca. 20,0 m weiter nach Norden versetzt wird.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass kleine Lkw's auf dem Bürgersteig parken und bittet darum, zu prüfen, ob dieses zulässig ist.



Im nördlichen Bereich der Straße An der Pinnau bleiben viele Parkbuchten ungenutzt. Stattdessen wird auf dem Bürgersteig geparkt.

Bezüglich der Diskussion um die Bushaltestelle An der Pinnau möchte Herr Schilling wissen, warum diese Bushaltestelle gerade dort errichtet werden soll und für wen.

Bürgermeister Dornquast sichert zu, diese Punkte zu überprüfen.

Herr Milanese, An der Pinnau 22, bittet darum, dass das Straßenbegleitgrün in Höhe der Einfahrt Hamburger Straße/An der Pinnau zurück geschnitten wird, damit die Radfahrer für die Autofahrer früher sichtbar werden.

Es werden in der Fragezeit seitens der Einwohnerinnen und Einwohner keine weiteren Fragen gestellt.

Herr Schulz schließt die öffentliche Sitzung.

Anlagen

gez. Rolf Schulz
(Ausschussvorsitzender)

gez. Antje Stüwer
(Protokollführerin)

gesehen: gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)